



Die vielen Leitungen können auch die einzelnen Tanks der Dapolin-Verladestelle Hamburg untereinander verbinden

wicklung war der Bau eines Tankdampfers; jedoch wollte keine einzige deutsche Werft den „gefährvollen Auftrag der Dapolin-Gesellschaft übernehmen. Endlich erklärte sich eine englische Werft zur Ausführung des Auftrages bereit und baute den ersten Tankdampfer der Welt von 3500 Tonnen Laderaum für die D.A.P.G., der den zuversichtlichen Namen „Glückauf“ erhielt. Durch die neue Art der Verschiffung konnten damals die Petroleumpreise in Deutschland ganz erheblich gesenkt werden, was bei diesem lebenswichtigen Erzeugnis für die deutsche Volkswirtschaft von größter Bedeutung war.

So wurde die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft zum Pionier des großartigen überseeischen Mineralöltransportes von heute, der zunächst die große Verbreitung des Leuchtpetroleums und später die gewaltige Motorisierung der Wirtschaft überhaupt erst ermöglicht hat.

Bald wurde auch Benzin auf die gleiche Art verladen, und nun stiegen besonders seit 1906, als der Siegeszug des Motors begann, die Einfuhrzahlen von Jahr zu Jahr. 1914 war die D.A.P.G. zur drittgrößten Reederei und zur größten Privatreederei Deutschlands geworden.

Nach dem Kriege und der Inflation begann die machtvolle Aufwärtsbewegung der Motorisierung auch in Deutschland, und von Jahr zu Jahr stiegen die Einfuhrzahlen für Mineralölprodukte um Millionen von Litern. An diesen riesigen Zahlen ist die D.A.P.G. entsprechend ihrer Stellung als bedeutendste deutsche Mineralölfirma beteiligt. Regelmäßig bringen die Tankschiffe der Gesellschaft die gewaltigen Mengen zu den Seeimportplätzen, an deren Spitze bei weitem Hamburg steht.

Außer den flüssigen Erdölprodukten wird noch Asphalt als — normalerweise — festes Produkt des Erdöls importiert, und zwar in besonderen Fässern, die man „drums“ nennt. Die D.A.P.G. baut jedoch jetzt in Deutschland zwei neuzeitliche Asphaltumschlagstellen, denn sie beabsichtigt, ebenfalls das Bitumen „in bulk“ einzuführen; naturgemäß wird dieser Stoff nur in erhitztem Zustand (140—160 Grad) flüssig und somit in besonderen Schiffen und besonderen Eisen-